

Gemeinsam *unterwegs*

Der Gemeindebrief der
Ev. Emmaus-Gemeinde Soest



**Emmaus
Soest**

Sommer 2022



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Fleißige Helfer in christlicher Mission	5
Willkommen im Emmaus-Gemeindebüro	8
Neues aus der Kantorei St. Maria zur Wiese	10
Musik für die Seele - Konzerteinladung Sing-Your-Soul	13
Für den Frieden: Benefizkonzerte für die Ukraine	14
Urlaub ohne Kofferpacken	16
Ein besonderer Nachmittag	19
Aus der St. Maria In Pratis Stiftung	20
Kunterbunte Menschenkette	22
Hintereingang - das war einmal	23
40 Jahre Verein zur Erhaltung der Hohnekirche	24
Digitaler Gemeindetreff	26
Dienste der Diakonie	27
Musik- und Kulturtermine	30
Ansprechpartner in der Gemeinde	32
Erste Emmaus-Fahrradtour	38
Konfirmationen in Emmaus	39



Impressum

Der Gemeindebrief „Gemeinsam unterwegs“ wird herausgegeben vom Bevollmächtigtenausschuss der Ev. Emmaus-Gemeinde Soest (Am Hohnekirchhof 1, 59494 Soest).

Verantwortlich (V.i.S.d.P.) für die Redaktion: Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Soest

Redaktion und Korrektur: Kai Hegemann, Rosemarie Hiell, Ariane Kaiser, Friedemann Kölling und Karin Müller

Layout + Redaktionsleitung: Ariane Kaiser (*worte liebe hoffnung*) - als ehrenamtliches Projekt

Druck: *Druckerei Althoff*, Soest

Mit Namen gekennzeichnete Artikel und das zugehörige Bildmaterial sowie dessen Druckqualität und Nutzungsrechte werden von den Verfassern selbst verantwortet. Vielen Dank an alle, die sich mit einem Beitrag einbringen.

Der Gemeindebrief wird verteilt in Verbindung mit der Diakonischen Sammlung.

Er erscheint in Papierform (Auflage: 3.700 Stück) sowie als E-Mail-Newsletter.

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

DU BIST EIN SEGEN...

...sagt man schon manchmal. Und meint etwa: „Du tust mir gut.“ „Du gibst mir Kraft.“ „Du ermutigst mich.“ Oder sogar: „Du berührst mein Herz.“ Die andere Person vermittelt uns etwas, was wir positiv empfinden. Und wir merken auch, dass hinter dem, was wir da erleben, etwas Großes, Gutes steht. Wir spüren, „Segen“ ist noch mehr als das, was Menschen vermögen. Segen ist etwas Göttliches.

„*Du bist ein Segen!*“ - das ist insofern eine große Aussage. Und eine Ansage. Denn das kann ernsthaft immer nur ein anderer sagen. Wenn einer sich erdreisten sollte, über sich selbst zu sagen „Ich bin ein Segen“, hat man mit Recht gleich das Gefühl, dass da irgendetwas nicht stimmt.

„*Du bist ein Segen!*“ - das ist eine Ansage von außen, eine Zusage. Einer sagt über mich, was ich über mich nicht sagen kann, was meine Sicht von mir übersteigt, was größer ist als ich es bin.

„*Du bist ein Segen!*“ Wenn man einigermaßen bei Sinnen ist, wird diese Ansage darum immer Überraschung auslösen. „Was? Tatsächlich? Meinst du wirklich? Was habe ich denn schon gemacht?“

„*Du bist ein Segen!*“ - das ist ein großer Satz, ein sehr großer Satz. Er spricht von dem, was allemal größer ist als wir, größer auch als das, was wir zu tun vermögen. Größer als das, was wir von uns selbst denken.



Und nun kommt Gott und sagt „*Du bist ein Segen!*“ Und wir sind überrascht, vielleicht sogar erschrocken, in jedem Fall besonders berührt.... - und müssen das erst mal fassen.

So ist das mit dem Segen Gottes: Wir werden berührt, beschenkt, in ein neues Licht gestellt, angestrahlt, erfüllt mit etwas Großem, Neuem, Strahlendem. Wir werden gesegnet. Und sofort geht dieser Segen weiter: Wir werden zum Segen. Der Segen Gottes ist so groß, so weit, so stark, dass er uns gut tut und immer über uns hinausgeht zu anderen.

„Lass dich segnen, damit du gesegnet bist und damit du ein Segen bist“ - das ist die Einladung Gottes an uns.

Übrigens: Am Sonntag, dem 19. Juni, um 10 Uhr, findet in der Wiesenkirche ein Gottesdienst mit Reisesegen statt. Dann ist wieder Gelegenheit, sich segnen zu lassen, sich zusagen zu lassen: „*Du bist ein Segen!*“

Es geht nicht nur um den Reisesegen sondern um Gottes großen, weiten Segen, den wir uns nicht selbst sagen oder geben, den wir aber empfangen können. Gott lädt uns ein, dass wir uns segnen, anstrahlen, erfüllen lassen: „*Du bist ein Segen*“

Liebe Grüße,
Ihr und euer

FRIEDEMANN KÖLLING, PFARRER

GOTTESDIENST MIT REISESEGEN

SONNTAG, 19. JUNI 2022

10 UHR

WIESENKIRCHE



FLEISSIGE HELFER IN CHRISTLICHER MISSION

EHRENAMT IN EMMAUS

Sie fungieren als Kirchenmäuse, führen Gesprächs- und Gebetskreise, gestalten Gottesdienste, bereiten Menschen einen schönen Tag mit Speisen, Musik und Gesang. Die Rede ist von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Emmaus-Kirchengemeinde. Sie tragen in vielen Bereichen zum Gemeindeleben und zum Wohle unserer Mitglieder in der Gemeinschaft bei.

431 Frauen und Männer in allen Altersgruppen engagieren sich derzeit ehrenamtlich für die Emmaus-Gemeinde in den verschiedenen Arbeitskreisen und Gruppen. Daraus lässt sich erkennen, wie wichtig das Ehrenamt auch für Emmaus ist.

Pfarrer Friedemann Kölling bringt es sehr deutlich auf den Punkt: „Ohne unsere Ehrenamtler wäre die Kirche tot. Die Ehrenamtlichen leisten eine unverzichtbare Arbeit, die in Umfang und Qualität nicht in Zahlen zu fassen ist.“

Das Gemeindebüro meldet einmal im Jahr die Zahl der im kirchlichen oder diakonischen Bereich der Kirchengemeinde ehrenamtlichen Mitarbeiter an die EKD. Laut EKD kommen auf jede hauptamtliche Arbeitskraft etwa vier Freiwillige, die ehrenamtliche Tätigkeiten ausfüllen.

Um dem hohen Stellenwert des Ehrenamts Rechnung zu tragen, soll das unentgeltliche Engagement von Kirchenmitgliedern auch durch spezielle Fort- und Weiterbildungsangebote gefördert werden. (Quelle: EKD)



Was macht das Ehrenamt in der Kirche so interessant?

Das Ehrenamt in der Gemeinde ist so vielfältig wie die Arbeit der Kirche selbst. Es bietet Raum für die eigene Entfaltung, um den christlichen Glauben zu leben und mit anderen Gemeindemitgliedern zu teilen. Oder, so sagen es die ehrenamtlich Engagierten bei Emmaus: „Kirchliches Ehrenamt schafft die Möglichkeit, die eigenen Gaben und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einzubringen, damit ein großes Ganzes entsteht.“

KARIN MÜLLER

DU MÖCHTEST DICH AUCH EHRENAMTLICH BEI EMMAUS ENGAGIEREN? IN NAHEZU ALLEN, KONKRET ABER IN DEN NACHFOLGEND AUFGEFÜHRTEN BEREICHEN, BENÖTIGEN WIR DEINE UNTERSTÜTZUNG:

KÜSTERTEAM SUCHT VERSTÄRKUNG

Insbesondere für den liturgischen Küsterdienst werden immer ehrenamtliche Helfer gesucht.

Kontakt: Andreas Eckhoff,
0160/97025240

KIRCHENMÄUSE FÜR DIE WIESENKIRCHE

Wir, die Kirchenmäuse der Wiesenkirche, suchen dringend weiter Unterstützung. Wir treffen uns vierteljährlich zur Planung und legen gemeinsam die Termine fest, an denen die Kirche beaufsichtigt werden soll. Im Sommer ist das Häuschen in der Kirche von 11 Uhr bis 16 Uhr besetzt und in den Wintermonaten von 11 Uhr bis 17 Uhr, jeweils in zwei Schichten.

Es ist eine interessante Aufgabe, da wir oft gute Gespräche mit den Besuchern haben. Wir verkaufen Bücher und Ansichtskarten der Kirche und geben ganz allgemeine Auskünfte über die Wiesenkirche und manchmal werden wir auch über die Stadt Soest befragt. Unsere Gruppe ist zwischenzeitlich älter geworden und kann jüngere Menschen gebrauchen, vor allem an den Wochenenden, an denen oft Besuchergruppen kommen. Es ist keine schwere, aber flexibel gestaltbare Aufgabe. Wir würden uns freuen, wenn wir weitere „Kirchenmäuse“ aktivieren könnten.

Kontakt: Angelika Kehlbreier,
02921/77897

KIRCHENAUF SICHT IN DER HOHNEKIRCHE

Im Team der Kirchenaufsicht in der Hohne-
kirche freuen wir uns über Ehrenamtler,
die in den Sommermonaten für zwei bis
zweieinhalb Stunden in der Kirche sitzen
und Ansprechpartner für Besucher sind
und bei Bedarf auch ein paar Artikel für
den Verein zur Erhaltung der Hohnekirche
verkaufen - ähnlich wie im Kirchenkiosk
der Wiesenkirche, nur dass in der Hohne
eben kein Kiosk vorhanden ist. Eine beson-
dere Qualifikation ist nicht erforderlich,
nur eben Freundlichkeit und vielleicht ein
bisschen Interesse an der Kirche, was sich
aber auch gut während des Dienstes anle-
sen lässt.

Unser Team besteht derzeit aus zwölf
Personen, die sich über weitere Interes-
sierte freuen.

Kontakt: Dirk Elbert, 02921/961919

*Ab Seite 32 dieses Gemeindebriefs findest
du die Kontaktdaten weiterer möglicher
Ansprechpartner in unserer Gemeinde, die
bei Interesse an einer Tätigkeit gerne Aus-
kunft erteilen. Wir freuen uns auf Dich!*

PUNKT-5-GOTTESDIENST MITGESTALTEN

Der Punkt-5-Gottesdienst findet fünf-
mal jährlich statt, davon viermal an
einem Sonntagnachmittag um 17 Uhr (da-
her der Name) und inzwischen an einem
Sonntag im Jahr um 10 Uhr. Für unseren
Vorbereitungskreis suchen wir dringend
Mitarbeiter*innen. Es geht vor allem um
die Mitarbeit in der inhaltlichen Planung
der Gottesdienste (es dürfen daher gerne
viele kreative Ideen mitgebracht werden)
und in der Durchführung. Wir würden uns
über Personen freuen, die sich auch mal
trauen, in einem kleinen Anspiel mitzuwir-
ken o.ä.

Kontakt: Melanie Krilleke, 02921/6854119

VERTEILUNG GEMEINDEBRIEF

Nicht zuletzt werden immer auch Men-
schen gesucht, die bei der Verteilung des
Gemeindebriefs helfen. Diese findet zwei-
mal im Jahr statt. In der Regel Anfang/
Mitte Juni und Ende November.

Kontakt: Gemeindebüro, 02921/2253

WILLKOMMEN IM EMMAUS-GEMEINDEBÜRO

In Kirchengemeinden gibt es immer Personen und Orte, die fester Bestandteil des großen Ganzen sind. Da gibt es die Pfarrer, die für die Gemeindeglieder wohl die Personen sind, die alle kennen. Auch die Küster unserer Kirchen sind bei vielen ein wichtiger Ansprechpartner vor Ort, um organisatorische Dinge zu klären. In den Gottesdiensten hört man die Orgeln spielen und weiß um Menschen, die dahinterstehen und uns mit ihrer Kunst erfreuen.



Elke Bastert

Aber noch ein Bereich ist immer präsent wenn auch nicht so deutlich. Das Gemeindebüro, in dem viele Dinge der Gemeinde zusammenlaufen weitergeleitet und organisiert werden.

In unserer Emmaus-Gemeinde befindet sich dieses Büro im Gemeindehaus neben der Hohnekirche im Herzen der Stadt.

Elke Bastert und Karin Schüller sind die beiden Damen, die dort ihre Wirkungsstätte haben. Und das schon deutlich länger, als es unsere Emmaus-Gemeinde gibt. Beide sind seit fast 20 Jahren im Gemeindebüro tätig. Karin Schüller begann im Januar 2003 im Hohne-Gemeindebüro, Elke Bastert im September 2005 im Wiese-Gemeindebüro.

Die Aufgabenbereiche des Gemeindebüros sind vielfältig und umfangreich. Das Büro ist zentrale Ansprechstelle für Fragen rund um das Gemeindeleben. Das kann persönlich vor Ort oder telefonisch zu den Öffnungszeiten erfolgen oder auch schriftlich per Post oder eMail.

Aber was sind denn so die Dinge, die in einem Gemeindebüro bearbeitet werden?



wie Konfirmationen, Taufen und Trauungen ist ein Teil der Aufgaben und auch das Erstellen von Plakaten und Gottesdienstprogrammen.

Aber auch die ganz „normale“ Verwaltung gehört dazu. Da sind Termine zu verwalten, Rechnungen weiterzugeben, Gottesdienstpläne zu erstellen, Sammlungen für die Diakonie vorzubereiten, Listen für Besuche zu erstellen - um nur einiges aufzuführen.

Da ist z.B. die Öffentlichkeitsarbeit: Die Pressemitteilungen und Informationen zu Gottesdiensten und den Gruppen und Kreisen, die in der lokalen Zeitung oder auch im Internet zu finden sind ist wohl der Bereich, den die meisten wahrnehmen.

KARIN SCHÜLLER

Aber auch das Ausstellen von Patenbescheinigungen, die Einladung und Annahme von Anmeldungen zu Veranstaltungen, Anfragen zu Taufen, Trauungen oder anderen externen Veranstaltungen, Geburtstagsgrüße und vieles mehr gehören dazu.



Karin Schüller

Die Führung der Kirchbücher, das Vorbereiten von Urkunden zu besonderen Anlässen,

NEUES AUS DER KANTOREI AN ST. MARIA ZUR WIESE



Nach zwei Jahren Zwangspause durch die Pandemie war es der Gemeinde dieses Jahr endlich wieder möglich, zur Sterbestunde Christi die Leidensgeschichte Jesu, ergänzt durch die Bach-Choräle aus der Matthäus- und Johannes-Passion, zu hören.

Eindrücklich verlas Herr Wiggermann einzelne Passagen der Matthäuspasion, die jeweils von der Kantorei an St. Maria zur Wiese und zwei Solisten unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor (KMD) Gerd Weimar mit Johann Sebastian Bachs

Chorälen, Arien und Liedern musikalisch „interpretiert“ wurden. Dabei wurden die Sängerinnen und Sänger von einem Instrumentalensemble begleitet. Sowohl die Solisten als auch die Instrumentalisten haben die Kantorei ehrenamtlich unterstützt.

Ergriffen blieben die Zuhörer lange nach dem Schlusschoral aus der Johannespassion schweigend sitzen. Da nach einer Passionsmusik nicht applaudiert wird, warteten viele bis die Kantorei rausging, um sich sowohl bei KMD Gerd

Weimar als auch bei den Sängerinnen und Sängern und den Instrumentalisten zu bedanken.

Mit dieser musikalischen Andacht hat die Kirchengemeinde zwar wieder eine alte Tradition aufgenommen, doch unter der neuen Leitung und einer veränderten Zusammenstellung der Texte und musikalischen Beiträge, hatte die Kantorei vieles neu zu erlernen. Ein besonderes Lob gilt da KMD Gerd Weimar, der uns mit viel Geduld dorthin gebracht hat.

Wie froh waren wir als wir letztes Jahr nach zwei Monaten Probe in der Thomaekirche unter Coronabedingungen endlich wieder im Wiese-Gemeindehaus proben durften.

Sportliche Übungen („man kann nur mit dem ganzen Körper singen“) zu Beginn und Stimmübungen vor dem eigentlichen Singen sorgen stets für gute Stimmung und für viele Lacher: Bei den für uns neuen Stimmübungen wurde uns die „Oase“ nahezu zu einem Sinnbild - nicht auf der Suche nach Wasser und üppiger Vegetation - sondern auf der Suche nach einer tragfähigen Stimme. Wie beim Volk Israel, das nach langer Wüstenwanderung immer wieder zum Wasser geführt wurde, fingen

unsere Stimmen an - ausgehend vom Hauchen, Brummen und Krächzen - allmählich Töne zu entwickeln bzw. die jeweilige Stimmlage wieder zu finden. Die sich anschließende „o-Eva“ (mit leicht slawischem Akzent) passt zu einem Kirchenchor - und entgegen der Schöpfungsgeschichte wird primär nicht Adam intoniert, sondern Eva (angesichts des Geschlechterverhältnisses in unserem Chor nur folgerichtig!). Dagegen fällt die „Aida“ schon etwas aus dem Rahmen. Sollte es sich, wie häufig in Filmen um eine versteckte Produktwerbung für das Kreuzfahrtschiff handeln, so sollten wir das Touristikunternehmen als Sponsor für unsere Finanzierung anschreiben.

Liebe Leser, Sie merken, wir haben Spaß miteinander trotz intensiver Probe!

Unser Beitrag zum Altjahresabend, „Der Biener“ mit Orgelbegleitung, hat uns dann schon ein Stückchen mehr Zutrauen und Sicherheit gebracht, bis hin zur Passionsmusik am Karfreitag.

Zum Schluss möchte ich allen danken, Dir Gerd, für die geduldigen, aber auch häufig lustigen Proben, dem Bevollmächtigtenausschuss der Emmaus-Kirchengemeinde und der Stiftung St. Maria in Pratis, die es

letztlich möglich gemacht haben, dass wir wieder eine Kantorei an der Wiesenkirche haben. Und ein dickes Lob allen Sängerinnen und Sängern, die das Wagnis mit eingegangen sind und weiterhin gerne mitsingen, wobei wir uns noch Zuwachs - was die Chorgröße anbelangt - wünschen!

An alle, die Lust haben:

Wir proben donnerstags um 18.30 Uhr im Wiesegemeindehaus.

MARGOT MÜLLER



**„MUSIK FÜR DIE SEELE“
KONZERT „SING-YOUR-SOUL“
AKKORDEON UND KLARINETTE -
VON KLASSIK BIS KLEZMER, VON TANGO BIS TARANTELLA
DI, 19.7.2022 - 19 UHR
NEU ST. THOMÄ**

„Außergewöhnliche Harmonie und Bühnenpräsenz“, „eine besondere Auswahl des Programms und eine charmante Moderation“, „Musik mit Herz, die die Seele berührt“. So oder ähnlich wird das preisgekrönte Duo „Sing Your Soul“ aus dem Norden Schleswig-Holsteins mit seiner einzigartigen Kombination von verschiedenen Klarinetten - wie Bass- und Alt Klarinette - mit dem Konzertakkordeon deutschlandweit in der Presse beschrieben.

Am 19. Juli 2022 um 19 Uhr gestaltet das Duo erstmals in der Neu St. Thomäkirche in Soest ein besonderes Sommerkonzert.

Ulrich Lehna (Bassklarinetten/div. andere Klarinetten) und Meike Salzmänn (Konzertakkordeon) präsentieren in Soest ihr Programm „Musik für die Seele“. Für die vielfältigen und einzigartigen Besetzungen haben Ulrich Lehna und Meike Salzmänn verschiedenste Werke neu für diese einzigartigen Instrumentenkombinationen arrangiert, so von Mozart und Bach.

Ebenso sind u.a. Werke von Carlos Gardel und Tango nuevo im Stile Astor Piazzollas zu hören, der den Tango nuevo auf kammermusikalisches Niveau brachte und ihn um zahlreiche Klangelemente bereicherte.

Mit diesem Konzertprogramm hat das Duo auf mehreren nationalen und internationalen Konzertreisen zahlreiche Erfolge gefeiert. So war es im Juli 2018 beim „World Clarinet Festival“ eingeladen, dem wohl renommiertesten Klarinettenfestival der Welt, das im Wechsel jährlich in den USA, Asien und in Europa stattfindet. Vornehmlich Klarinettenorchester aus aller Welt, die Weltstars der Klarinette wie Paquito D’Rivera und Giora Feidman, aber auch exotische Kombinationen der Klarinette mit anderen Instrumenten trafen sich in Oostende in Belgien. Das Duo „Sing Your Soul“ war das einzige Duo aus Deutschland, das zu diesem berühmten Festival eingeladen wurde.

*Nähere Informationen auf
<http://sing-your-soul.jimdofree.com>*

FÜR DEN FRIEDEN: BENEFIZKONZERTE FÜR DIE UKRAINE

Mit mehreren Benefizkonzerten hat die Emmaus-Gemeinde auf die schrecklichen Nachrichten vom Krieg in der Ukraine reagiert.

Tief betroffen versammelten sich am 27. Februar, kurz nach dem Einmarsch, das Soester Vokalensemble und der Chor Frizzante unter der Leitung von Michael Busch und Cornelia Fisch, den Leitern des Singkulturhauses Alma Viva und des Städtischen Musikvereins, in der Thomäkirche, nachdem in Alt-St.Thomä die Ökumenischen Friedensgebete begonnen hatten.

Die Jürgen-Wahn-Stiftung widmete ihr Konzert am 20. März in Neu St. Thomä mit den Chören Pro Musica, Just for fun und dem Holzbläserensemble SoHo21 kurzerhand um und bat um Spenden für ein Kinderheim für behinderte Kinder in der Ukraine. Es sang auch in beeindruckender Weise eine ukrainische Sängerin.



Bei der Lesung am 8. März zum Internationalen Frauentag über große Frauengestalten des Mittelalters wie Hildegard von Bingen und Teresa von Avila, deren Ausspruch „Nada te turbe“ wöchentlich bei den Friedensgebeten gesungen wird, kamen auch wieder viele

Spenden für Kinder in der Ukraine zusammen.

In einem zutiefst bewegendem Orgelkonzert russischer und ukrainischer Künstler am 3. März in Neu St.Thomä flossen am Ende Tränen über das unfassbare Leid, das die ukrainische Bevölkerung in diesen Wochen erfährt.

Der Ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg hatte drei Ausnahmetalente in Verbindung mit der Hochschule für Kirchenmusik in Herford eingeladen, Dariia Lytvishko, Olga Zhukova und Dmitri Grigoriev. „Dieses Konzert soll uns in schwierigen und dunklen Zeiten Kraft und Zuversicht geben“, so Superintendent Dr. Manuel Schilling.

Der Kultur- und Geschichtsverein der Deutschen aus Russland unterstützte das Konzert und auch die vorhergegangenen Friedensgebete mit Liedern und Dolmetschern. Der Verein setzt sich bereits seit vielen Jahren für Völkerverständigung und ein friedliches Miteinander ein. Auch hier wurde wieder eine beträchtliche Summe für die Ukrainehilfe der Diakonie gesammelt.

In der Hohnekirche war am 9. April das Kiev-Brass-Ensemble zu Gast, sechs hochkarätige Musiker und das Aushängeschild der Blechblasmusik in der Ukraine.

Das Konzert in Soest war der Auftakt zu ihrer Deutschlandtournee mit zahlreichen Benefizkonzerten für den Frieden in Münster, Hamburg, Berlin und in Aachen zur Verleihung des Karlspreises. Sie stehen unter dem Motto „Music inspires - For our World in Harmony“.

Die Ausreise der Männer sei ausdrücklich von der ukrainischen Regierung als Friedensmission und Kulturauftrag erlaubt worden. Nach vier Wochen mussten sie wieder zurückkehren, sonst könnten sie niemals zurück in ihr Heimatland.

Auch die Konzerte der Blaskapelle Möhnesee-Völlinghausen am 24. April und die Taizé-Vesper der Emmaus-Kantorei am 30. April standen unter dem Zeichen der Ukrainehilfe und es werden weitere folgen.

Die Ökumenischen Friedensgebete finden seit Ostern jeden Sonntag um 17 Uhr in der Hohnekirche statt.

„Möge die Kultur und die Musik den Weg für Verständigung ebnen und ein friedliches Miteinander aufrecht erhalten“, so Antonina Domke vom Kultur- und Geschichtsverein der Deutschen aus Russland.

KAROLA KALIPP

URLAUB OHNE KOFFERPACKEN

*Liebe Lesende,
nach mehreren Anläufen konnte vom 21. bis 25. März 2022 wieder mit unseren Kooperationspartnern (Ev. Emmaus-Gemeinde Soest und Börde-Berufskolleg Soest) das beliebte Inklusionsprojekt „Urlaub ohne Kofferpacken“ durchgeführt werden.*

Trotz der dieses Jahr abgewandelten zeitlichen und inhaltlichen Form des Projektes, nahmen neun Urlauber/innen daran teil und wurden von sieben Studierenden des Soester Börde-Berufskollegs im Rahmen ihrer Ausbildung begleitet.

*Der folgende Bericht von Frau Koslowski (Studierende) und Frau Bhanji (Teilnehmerin) gibt inhaltlich die Eindrücke wieder.
Es grüßt Sie Bernd Zicholl*

Was tue ich nun, wenn mir der Koffer allmählich zu schwer wird und ich keine großen, weiten Reisen mehr unternehmen kann? Das fragten sich auch in diesem Jahr, nicht zuletzt aus Gründen der Corona-Pandemie, zahlreiche Menschen im Kreis Soest.

Die Klasse der HeilerziehungspflegerInnen des Börde-Berufskollegs im zweiten Ausbildungsjahr konnte in Kooperation mit der Emmaus-Gemeinde Soest und der Evangelischen Perthes

-Stiftung in diesem Frühjahr, dank eines ausgereiften Hygienekonzeptes wieder mit „Urlaub ohne Kofferpacken“ an den Start gehen.

In abgewandelter Form konnte nun wieder ein Zusammenkommen stattfinden, welches Menschen mit und ohne Behinde-



rung, egal ob jung oder alt, die Möglichkeit geboten hat, den üblichen Alltag zu durchbrechen.

Die Erwartungen der Teilnehmer wurden klar formuliert: „Wir wollen nicht beriebelt werden, sondern selbst tätig werden!“ Gesagt, getan.

Und so folgten fünf spannende Tage, in denen wir als Gemeinschaft bastelten, sangen, lachten und voneinander lernten.

Der tägliche biblisch-musikalische Morgenimpuls bereitete uns Studierende und Teilnehmer auf die anschließenden Angebote vor. So stellten wir am ersten Tag einen Anti-Stress-Ball her, den wir nach eigenem Geschmack gestalten und mit verschiedenen Materialien befüllen konnten. Das lud auch gleich zu lustigen Teamspielen ein.

Passend zum bevorstehenden Osterfest bastelten wir am darauffolgenden Tag ein Oster-Mobile, bei dem der Kreativität bei der Gestaltung keine Grenzen gesetzt wurden. Zusätzlich erinnerten wir gemeinsam der Auferstehung Jesu.



Als am Mittwoch schon die Hälfte der Urlaubswoche erreicht war, stellten wir selber Seife her und wählten eigene Farben und Düfte aus. Denn wenn wir eines in den letzten zwei Jahre gelernt haben, dann ist es, die Hände bloß regelmäßig zu waschen. Doch dabei sollte im Urlaub der Spaß im Vordergrund stehen.

Bei kleinen Pausen und leckeren Mahlzeiten konnten wir uns austauschen und über private Erfahrungen berichten. Satt geworden sind wir natürlich ebenfalls.

Besonders schön war es am Donnerstag eigene Trommeln aus Tontöpfen und Butterbrotpapier herzustellen, die wir am nächsten Tag gleich ausprobieren konnten. So haben alle rhythmisches Trommeln erlernt und hatten dabei eine Menge Freude.

Die ganze Woche über haben wir uns bewegt, und sobald wir etwas „Luft“ hat-



ten, haben wir selbst ausgewählte Lieder gesungen.

Am Ende der Woche konnten wir feststellen, dass wir trotz der vielen Unterschiede auch viele Gemeinsamkeiten haben und ganz viel voneinander lernen können.

...

„Urlaub ohne Kofferpacken“ bedeutete für mich, keine Last in Form eines Koffers tragen zu müssen. Die Reise zum Hohne-Gemeindehaus war keineswegs anstrengend. Es ist schön, dass sich Menschen aus allen Richtungen zusammengefunden haben und auch so zusammengewachsen sind.“, so eine der UrlauberInnen.

Uns allen war zum Ende bewusst, dass es wohl stimmte - Kommunikation, die Musik und der Glaube bringt die Menschen zusammen. Der Abschied fiel schwer, doch brachte er auch neue Hoffnung, sich im nächsten Jahr wiederzusehen.

EIN BESONDERER NACHMITTAG

Die Gehörlosengemeinde in Soest hat in der schönen Hohnekirche viele Gottesdienste gefeiert. Die Wand- und Deckenmalereien laden die Besucher und Besucherinnen immer wieder ein, alles mit Staunen anzuschauen.

Am Sonntag, den 20. März, konnte die Gehörlosengemeinde nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken die Kirche mit einer Kirchenführung mit „neuen“ Augen sehen. Dirk Elbert führte die Gruppe eine Stunde lang mit vielen Informationen durch die Kirche. Dolmetscherin Alina Woitynek gebärdete alles mit viel Ruhe und auch eigener Begeisterung.

Die kleine Taufkapelle mit dem Taufstein konnte nur durch drei Säulen erreicht werden. Vermutlich stand die Kapelle schon vor Vollendung der Kirche. Als Besuchergruppe sahen und fühlten wir, dass die Taufkapelle ein besonderer Ort ist. Dann ging die Führung zu verschiedenen Stationen in der Kirche. Die Deckenmalerei im Altarraum interessierte uns besonders. Der berühmte Engelreigen umgibt Maria. Sie thront auf einem Thron als Himmelskönigin. Maria gibt der Kirche den eigentlichen Namen: Maria zur Höhe Soest.



Die letzte Station haben wir schon oft gesehen und bewundert: das Scheibenkreuz. Die Beschreibung ist wie eine Predigt in der Passions- und Osterzeit: Der Stamm des Kreuzes wird zum Lebensbaum. Die Bilder aus dem Leben von Jesus malen diese Szene. Jesu Leiden und Sterben, seine Auferstehung und seine Himmelfahrt erzählen den Weg vom Kreuzesstamm zum Lebensbaum. Es ist ein Hoffnungsbild für den Glauben auch in unserer Zeit.

Am Ende der Kirchenführung dankte die Gehörlosengemeinde herzlich Herrn Elbert und der Dolmetscherin. Es war ein besonderer Nachmittag.

HEIDI BUNSE-GROSSMANN

AUS DER ST. MARIA IN PRATIS STIFTUNG

EHRENAMTSPREIS

„Denn die einen sind im Dunkeln, und die andern sind im Licht. Und man siehet die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht.“

(Bert Brecht, aus: „Die Moritat von Mackie Messer“)

In unserer Gemeinde gibt es viele Menschen, die in vorbildlicher Weise und ohne Aufhebens unentgeltlichen Dienst tun, immer bereit sind, mit anzupacken oder stillschweigend Aufgaben zu übernehmen, die dem Wohl der Gemeinde dienen, wie z.B. sich in besonderer Weise um Nachbarn in Not zu kümmern, um Fahrdienste für Behinderte oder ältere Gemeindemitglieder und Gemeindeglieder zu organisieren und bei der Pflege rund um das Gemeindehaus und/oder den Gemeindegarten selbst Hand anzulegen.

Schon im letzten Gemeindebrief hatten wir darauf hingewiesen, dass der Stiftungsrat der ST. MARIA IN PRATIS STIFTUNG für diesen Personenkreis den „Wiese-Georgs-



Ehrenamtspreis“ ins Leben gerufen hat, um den einen oder anderen aus dem Dunkel - der Anonymität - heraustreten zu lassen. Der Preis soll erstmalig im Erntedank-Gottesdienst 2022 in der Wiesenkirche verliehen werden.

Die Gemeinde war aufgerufen, entsprechende Vorschläge zu machen. Dem Stiftungsrat liegen allerdings bis heute keine Nennungen vor. Deshalb

ergeht ein erneuter Aufruf, bis zum 31. August 2022 Vorschläge mit einer kurzen Begründung einzureichen.

Der Preisträger wird durch den Stiftungsrat bestimmt; die Entscheidung ist nicht anfechtbar. Sichtbarer Ausdruck dieses Preises ist ein Glasobjekt, in das ein dreidimensionales Abbild der Wiesenkirche eingelassen ist.

Ziel dieser Preisverleihung ist, Ehrenamtsarbeit sichtbar zu machen, und zwar nach dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber!“

BENEFIZKONZERT 2022

Ebenfalls wurde im letzten Gemeindebrief angekündigt, dass wir uns auf ein Benefizkonzert 2022 freuen dürfen.

Es wird - vorausgesetzt, dass das Wetter mitspielt - unter dem schon bekannten Motto „Stimmungen im Herbst“ am **04. September 2022 um 16 Uhr** wieder vor dem Südportal der Wiesenkirche stattfinden.

Der Eintritt ist wie immer frei. Für die geplante neue Akustikanlage in der Wiesenkirche wird aber gern eine Spende entgegengenommen.

HORST-RAINER SCHEWE



KUNTERBUNTE MENSCHENKETTE

Vielleicht haben Sie/habt ihr es schon gesehen? Kunterbunt und fröhlich ist sie geworden: die Menschenkette am Bauzaun der Wiesenkirche.



Begonnen haben wir damit beim Erntedankfest im vergangenen Jahr. Die Idee war, sichtbar zu machen wie unterschiedlich doch wir, die Gäste unserer Kirche sind....

Zunächst nur Umrisse; dann kamen in den vergangenen Wochen immer mehr Konturen und Farben hinzu, bis nun zuletzt bei unserer Familienfrühstücksaktion im März die Menschen fertig wurden.

Fröhlich ging es zu beim Frühstück, Gottesdienst feiern und Malen. Und wie toll passte es zu unserem Thema im Kindergottesdienst zu Jahresbeginn, dass Jesus sich einen „bunten Haufen“ sammelt. Denn be-

gonnen hat ja alles damit, dass er seine Jünger sammelte - Menschen, die unterschiedlicher kaum sein konnten. Genauso wie wir jetzt. Ein kunterbunter Haufen eben!

Und so freuen wir uns auf weitere schöne Feste, bei denen sichtbar wird, mit wie viel Freude wir uns treffen und gemeinsam von Jesus erfahren und neue Geschichten aus der Bibel kennenlernen.

Kommt uns gerne mal besuchen, 14-tägig sonntags im Kigo oder zu einem unserer Familienfrühstücke. Die Termine findet ihr auf der Homepage der Emmaus-Gemeinde.

ANDREA ECKHOFF



HINTEREINGANG - DAS WAR EINMAL

Es fing ganz „harmlos“ an. Unsere Whats-App-Gruppe „Johannes Arbeit“ wurde gebeten, das Gelände am Kucheneingang zu streichen. Es sehe so schäbig und unansehnlich aus. Dieter Pinther, unser Küster, gab allerdings zu bedenken, dass sich der Anstrich nicht lohne, weil das Gelände bereits an einigen Stellen von innen durchgerostet sei. Deshalb wäre es vernünftiger, das Gelände gänzlich zu erneuern.

Aber beim näheren Hinsehen war nicht nur das Gelände überholungsbedürftig, sondern auch die gesamte Treppenanlage nebst Weg. So wuchs die Idee, den Eingangsbereich neu zu gestalten und ihn für Kinderwagen und für mobilitätseingeschränkte Menschen nutzbar zu machen.

Mit der Planung wurde der Architekt Florian Fridrich beauftragt. Im Spätherbst 2021 wurden die einzelnen Gewerke ausgeschrieben. Nach der Submission zur Kirmeszeit waren wir guter Hoffnung, noch vor Weihnachten mit den Baumaßnahmen fertig zu werden.

Leider verzögerten sich die Baumaßnahmen, weil bei den Abrissarbeiten die schlechte Bausubstanz der 50 Jahre alten Treppe zu Tage kam. Zu allem Überfluss

fanden wir noch ein Telekom-Kabel, was nur mit großem Aufwand hätte verlegt werden können. Also musste alles umgeplant werden. Die Treppe zum Untergeschoss, die neben dem Kucheneingang liegt, wurde nun auch noch mit erneuert. Außerdem wurden auch mehrere Fahrradständer in die Baumaßnahmen integriert.

Am ersten April wurde dann, trotz Schnee, die neue Bepflanzung in die Erde gebracht. Heute haben wir einen schönen und behindertengerechten und kinderwagenfreundlichen Kucheneingang, der sich vom unscheinbaren „Hintereingang“ gemausert hat. Er ist nun fast zum neuen Haupteingang des Johannes-Gemeindehauses geworden.

TEXT: PAUL-GERHARD LUDWIG,
BILD: SANDRA WIRSSING



40-JÄHRIGES BESTEHEN DES VEREINS ZUR ERHALTUNG DER HOHNEKIRCHE E.V.

1985-88 Schon relativ kurze Zeit nach seiner Gründung wurde der Verein bei der Außenrestaurierung des Katarinenchors „gefordert“ | **1986** Reparaturen an den Südportalen und Abdichtung der Fenster auf der Nordseite | **1989** Beseitigung der Feuchtigkeit an den Sockelbereichen | **1993-95** Die als Notverglasung nach dem Krieg eingesetzten Fenster waren zwischenzeitlich schadhaft geworden und mussten ausgetauscht werden. Neue Fenster von Jochem Poensgen | **2000** Neue Beleuchtung in der Kirche | **2007** Neugestaltung der Taufkapelle | **2009** Neuer Lichtort in der Kirche | **2010** Neue Vitrine im Eingangsbereich | **2012** Frische Fransen für die Vorhänge: Sanierung des Katharinenchors und des Innenraums | **2013-14** Restaurierung der Heilig-Grab-Nische | **2014-15** Bestandsaufnahme sowie Gutachten zum Zustand der Fassade und der Dächer | **2014-21** Sanierung der Außenfassade einschließlich Erneuerung des Daches des nördlichen Seitenschiffes und Instandsetzung des Turmhelms | **2018** Beginn der Arbeiten auf der Westseite | **-2021** Außeninstandsetzung der Kirche in drei Bauabschnitten.



Der Abschluss der Außensanierung der Ev. Kirche St. Maria zur Höhe in Soest wurde am 14. November 2021 mit einem Festakt gefeiert. Zeitgleich wurde der inwertgesetzte Nordgarten eingeweiht, dessen Beete in den Farben Marias, gelb und weiß blühend, bepflanzt sind.

Im Rahmen des Festaktes wurde ein Erinnerungszeichen, eine Bronzemaske, die schützend über einem kopfförmigen Steinfragment an der Westfassade angebracht wurde, feierlich eingeweiht.

Danke an alle Sponsoren, Spender, Helfer und Unterstützer. Ein großes Dankeschön an alle Sponsoren und Spender, die den Förderverein mit Geld- und Sachspenden unterstützen! Manche helfen lieber im Stillen und bleiben an dieser Stelle auf eigenen Wunsch unerwähnt. Intern zollen wir Ihrer Unterstützung großen Respekt, vielen herzlichen Dank!

Aufzählen könnten wir hier viele weitere Unterstützer, ohne deren fortwährendes Engagement das Schatzkästlein nicht so ansehnlich wäre.

THOMAS OVERBECK



HELFEN SIE MIT

Jede Mitarbeit und jede helfende Hand sind bei uns willkommen. Unterstützen Sie uns bei unseren Aktionen, Projekten und der Vereinsarbeit. Wir würden uns freuen, Sie auch als Spender und Mitglied bei den anstehenden Projekten gewinnen zu können.

SPENDEN

Danke, dass Sie für den Erhalt der Hohnekirche spenden möchten. Konto bei der Sparkasse SoestWerl: IBAN: DE32 4145 0075 0003 0155 42 (BIC: WELADED1SOS)

MITGLIED im Verein zur Erhaltung der Hohnekirche e. V.: Mitgliedsbeiträge sind wesentliche Grundlage der Vereinstätigkeit. Daher ist jedes neue Mitglied stets herzlich willkommen. Kontakt / Vorstand Thomas Overbeck, Müllingser Weg 98, 59494 Soest | E-Mail: vorstand@foerderverein-hohnekirche.de

DIGITALER GEMEINDETREFF

Dieser Treff wurde nach meiner Erinnerung Anfang 2021 ins Leben gerufen, als Corona Präsenztreffen weitgehend unmöglich machte. Der Treff fand am Sonntagabend um 18 Uhr statt, zunächst im wöchentlichen Rhythmus unter Leitung einer der drei Pfarrer. Voraussetzung zum Treffen war und ist die Möglichkeit zu „Zoomen“, d.h. über eine stabile Internet-Verbindung mit Kamera und Mikrofon zu verfügen. Das geht notfalls sogar mit neueren Smartphones. Und ich bin dankbar, dass Pfarrer Kölling technisch versiert ist, um auch ein digitaler Gastgeber zu sein, d.h. die Technik zu beherrschen.

Nach einem Anfangsplausch schlägt der Pfarrer ein Thema vor, hat oft auch etwas Biblisches medial aufbereitet und es entwickelt sich immer ein sehr intensives, geistliches Gespräch. Das hat auch damit zu tun, dass der oder die Sprechende sehr

präsent am Bildschirm ist und man ihr oder ihm zwangsläufig immer direkt ins Gesicht sieht.

Zum Treffen kamen bis zu zwölf Menschen. Mit der wieder eröffneten Möglichkeit der Präsenztreffen änderte sich einiges. Die Treffen finden jetzt monatlich am 1. Sonntag unter Leitung von Pfarrer Friedemann Kölling statt. Wir sind auch weniger geworden. Ich fände es schön, wenn der Treff erhalten bliebe. Gerade weil er sehr jung ist, besteht eine große Offenheit für neue Mitglieder.

Es ist eine andere Form des Gemeindelebens, die vielleicht doch die eine oder den anderen ansprechen mag. Ich glaube, auch für die anderen Teilnehmer des Treffs sprechen zu können, dass wir uns freuen, wenn weitere Teilnehmer dazu kämen.

ULRICH VENNEMANN



„ICH HABE GEMERKT: ALLEIN SCHAFFST DU‘S NICHT“

DIE BERATUNGSSTELLE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG UND DER FAMILIENUNTERSTÜTZENDE DIENST DER DIAKONIE RUHR-HELLWEG STELLEN SICH VOR

„Freddy“ kennt sie alle in der Behindertenberatung der Diakonie Ruhr-Hellweg: Seit über 20 Jahren nutzt Friedhelm Güttler, der seit seiner Geburt unter Conterganschäden leidet, das Beratungsangebot für behinderte Menschen in der Soester Wiesenstraße. „Man kann sich einfach immer melden, wenn man Probleme hat - es wird dann ganz unkompliziert geholfen“, sagt der Soester, der inzwischen eine barrierefreie Wohnung in Bad Sasendorf bezogen hat.

Die Mitarbeiterinnen der Behindertenberatung unterstützen ihren Klienten, wo es geht: Sei es bei der Suche nach einer Putzkraft, beim Einkaufen oder auch bei behördlichen Angelegenheiten.

Seit der Pandemie ist dem Frührentner oft einsam zumute, trotzdem sagt er: „Ich fühle mich so gut wie lange nicht mehr!“ Denn die Mitarbeiterinnen haben immer ein offenes Ohr für Probleme und sind auch da, „wenn mir mal was auf der Seele lastet“, wie Friedhelm Güttler es ausdrückt.

Wie Friedhelm Güttler nutzen viele Menschen mit Behinderung die Beratungsstelle der Diakonie schon seit Jahren. Neben der allgemeinen Beratung und psychosozialen Begleitung erfahren sie hier Unterstützung bei Behördengängen, Anträgen und Widersprüchen, erhalten Informationen, etwa zu Assistenzhilfen, können gesellige Freizeitangebote wahrnehmen und vieles mehr.

Aber auch Menschen, die die Beratungsstelle vielleicht noch nicht kennen, möchte das Team in Soest ansprechen. Das Team, das sind Ulla Saalman-König, Olga Rempel-Anli, Ulrike Huneke und Astrid Marke. Letztere ist zuständig für die Hörbehindertenberatung, arbeitet dabei auch eng mit der Gehörlosenseelsorgerin Heidi Bunse-Großmann zusammen. In Lippstadt



Freddy

und Soest gibt es regelmäßige Gehörlosentreffpunkte; auch viele Freizeitveranstaltungen wie Ausflüge gehören zum Programm, das nach der Pandemie wieder Fahrt aufnehmen kann.

Ein weiteres wichtiges Angebot der Diakonie in Soest ist der Familienunterstützende Dienst. Dabei handelt es sich um flexible Alltagshilfen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung sowie deren Angehörige. Zu den Leistungen gehören stunden- und tageweise Betreuung inner- und außerhalb der Familie, Ausflüge und individuelle Begleitung in der Freizeit, aber auch Beratung zu weiteren Entlassungsangeboten und Hilfe bei der Antragstellung und Finanzierung.

Der Familienunterstützende Dienst hat - wie die Behindertenberatung - ebenso seine langjährigen Klientinnen und Klienten, seine erklärten „Fans“.

Zum Beispiel Ursula Albrecht. Vor 33 Jahren kam sie mit ihrer Familie, zu der auch der an Cerebralparese erkrankte Sohn Martin gehört, aus Polen nach Deutschland. Der inzwischen 37-jährige Martin ist blind, gelähmt und schwerer Spastiker. Und: Er strahlt ganz oft. Nämlich „immer dann, wenn ein Betreuer oder eine Betreuerin von der Diakonie kommt“, freut sich seine Mutter.

„Sich rund um die Uhr um ein behindertes Kind zu kümmern, ist eine große körperliche, aber auch psychische Belastung“,



Das Team vom Familienunterstützenden Dienst

sagt Ursula Albrecht. Gut, wenn es dann jemanden gibt, der einem unter die Arme greift. „Zu den Betreuern vom Familienunterstützenden Dienst habe ich ein solches Vertrauen, da kann ich richtig entspannen!“ - wenn sie Martin zum Beispiel mitnehmen zum Kegeln, Brettspiele mit ihm machen oder ein Buch vorlesen. Gern erinnert sich Ursula Albrecht auch an die schönen Weihnachtsfeiern oder die Treffen der „FabeKi“-Gruppe für Familien mit behinderten Kindern. Sie lobt das Team des Familienunterstützenden Dienstes, der von Olga Rempel-Anli koordiniert wird: „Nicht

jeder kann das, was sie können - das lebt von den Menschen“, ist sich die 72-Jährige sicher.

Sowohl Familienunterstützender Dienst als auch Behindertenberatung werden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt. Wer sich im Ehrenamt für diese sinnvollen Dienste engagieren möchte, ist jederzeit willkommen, sich an Olga Rempel-Anli zu wenden.

MICHAELA STEINWEG

*Die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und der Familienunterstützende Dienst sind in der Diakonie-Dienststelle Soest, Wiesenstraße 15 zu finden.
Kontakt Behindertenberatung: Ulla Saalman-König, Tel. 02921/3620-220,
E-Mail: usaalman-koenig@diakonie-ruhr-hellweg.de*

*Kontakt Hörbehindertenberatung: Astrid Marke, Tel. 02921/3620-240,
E-Mail: amarke@diakonie-ruhr-hellweg.de*

Kontakt Familienunterstützender Dienst und ehrenamtlich Interessierte: Olga Rempel-Anli, Tel. 02921/3620-208, E-Mail: orempel-anli@diakonie-ruhr-hellweg.de

Um „Groß und Klein“ die Teilnahme an den Gruppenaktivitäten zu ermöglichen (Eintrittspreise, Materialkosten, etc.), bittet der Familienunterstützende Dienst um Spenden. Spendenkonto: IBAN: DE10 3506 0190 2114 8160 38, BIC: GENODED1DKD, Verwendungszweck: FUD-Gruppenangebot.

MUSIK- UND KULTURTERMINE

14.05. - 27.06.2022 * Neu St. Thomä *** Ausstellung: „30 Jahre Partnerschaft Kampen-Soest“**

16.07. - 14.08.2022 * Neu St. Thomä *** Ausstellung: Theo Steins**

Dienstag, 19.07.2022 um 20:00 Uhr * Neu St. Thomä *** Konzert „Sing-your-soul“**
Akkordeon + Klarinette, „Musik für die Seele“ von Klassik bis Klezmer, von Tango bis Tarentella

Samstag, 23.07.2022 um 15:00 Uhr * Neu St. Thomä *** Orgelcafé „Erkennen Sie die Melodie“**

Samstag, 06.08.2022 * Neu St. Thomä *** Konzert mit der Folkgruppe Zinnober**

21.08.2022 - 09.10.2022 * Neu St. Thomä *** Ausstellung: Aloys Wein, Kunstverein-Kreis Soest**

Sonntag, 4.9.2022 um 16:00 Uhr * vor dem Südportal der Wiesenkirche *****
Benefizkonzert des Sinfonischen Blasorchesters Soest (Leitung Karl Heinz Pröpsting)

Freitag, 16.09.2022 um 19:30 Uhr * Hohnekirche *** Internationales Kammermusik Festival „Westfalen Classics“ Herbstedition, Tönende Erinnerung und aufregende Klangexperimente**

Donnerstag, 22.09.2022 * Neu St. Thomä *** Lesung mit Dirk Schümer in Zusammenarbeit mit der Ritterschen Buchhandlung und der Stadtbücherei**

Samstag, 24.09.2022 um 15:00 Uhr * Neu St. Thomä *** Orgelcafé „London Scenes“ Birgit Schönle, Flöte / Karola Kalipp, Orgel**

Mittwoch, 24.10.2022 um 20:00 Uhr *** Neu St.Thomä *** **Konzert mit Ludwig Güttler und Volker Stegmann, Trompete und Corno da caccia, Friedrich Kircheis, Orgel**

Samstag, 19.11.2022 um 18:00 Uhr *** Hohnekirche *** **Orthodoxe Vesper mit der Emmaus-Kantorei**

Samstag, 03.12. und Sonntag 04.12.2022 (2. Advent) *** Neu St.Thomä *** **Konzert Städt. Musikverein Soest, J.S.Bach, Weihnachtsoratorium**

Sonntag, 11.12.2022 um 17:00 Uhr (3. Advent) *** Neu St.Thomä *** **Adventskonzert mit der Emmaus-Kantorei**

Sonntag, 18.12.2022 (4. Advent) *** Neu St.Thomä *** **Konzert Vorweihnachtliche Abendmusik, Vocalensemble Erwitte, Ltg. Bernd Hense**

Mittwoch, 12.01.2023 um 20:00 Uhr *** Hohnekirche *** **Gospelkonzert mit den New York Gospel Stars**

Donnerstag, 02.02.2023 *** Neu St.Thomä *** **Konzert Harmonic Brass**

TERMINE: PUNKT 5 UND „MITTENDRIN“

PUNKT 5 GOTTESDIENSTE: Sonntag, 12. Juni 2022 um 10 Uhr (!) in der Wiesenkirche + Sonntag, 25. September + Sonntag, 20. November jeweils um 17 Uhr im Wiese-Gemeindehaus

MITTENDRIN GOTTESDIENSTE: Samstag, 09. Juli 2022 + Samstag, 17. September 2022 + Samstag, 26. November 2022 jeweils um 18 Uhr in Neu St. Thomä

ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE

UNSERE PFARRER:

Kai Hegemann
Wiesenstr. 26
59494 Soest
Telefon: 02921 - 13251
hegemann@emmaus-soest.de

Friedemann Kölling
Hamburger Str. 3
59494 Soest
Telefon: 02921 - 73327
koelling@emmaus-soest.de

Stefan Weyer
Steinkuhlenweg 1
59494 Soest
Telefon: 02921 - 73401
weyer@emmaus-soest.de

GEMEINDEBÜRO:

Elke Bastert
Am Hohnekirchhof 1
59494 Soest
Telefon: 02921 - 3440050
buero@emmaus-soest.de

Karin Schüller
Am Hohnekirchhof 1
59494 Soest
Telefon: 02921 - 2253
buero@emmaus-soest.de

KÜSTER:

Hohne- und Wiesenkirche
Andreas Eckhoff
Telefon: 02921 - 5902842
Mobil: 0160 - 97025240
a.eckhoff@emmaus-soest.de

Johanneskirche
Dieter Pinther
Telefon: 02921 - 3193343
pinther@emmaus-soest.de

Thomäkirche
Christian Sawatzki
Telefon: 02921 - 74841
sawatzki@emmaus-soest.de

Gemeindekoordinator Wiese
Burkhard Schmücker
Mobil.: 0160 4430367

„Hilfe mit Herz und Hand“
Evelyn Kühnstetter
Mobil: 0151 - 46794291

Jugendreferent

Johannes Ritter
Mobil: 0176 - 55582961
E-Mail: ritter@emmaus-soest.de

Koordination Kirchenmusik und Kulturarbeit

Karola Kalipp
Telefon: 02921 - 65083
E-Mail: kalipp@emmaus-soest.de

Homepage

Karin Schüller
Telefon: 02921 - 2253
E-Mail: buero@emmaus-soest.de

Gemeindebrief

Ariane Kaiser
E-Mail: gemeindebrief@emmaus-soest.de

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Mini- & Kinder-Gottesdienst (Johanneskirche)

Johannes Ritter
Mobil: 0176 - 55582961
eMail: ritter@emmaus-soest.de

Kindergottesdienst (Hohne-& Wiesenkirche)

Christel Niederschuh
Telefon: 02921 - 8653

Jungschar

Johannes Ritter
Mobil: 0176 - 55582961
eMail: ritter@emmaus-soest.de

ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE

Jugendkreis "TaG"

Johannes Ritter

Mobil: 0176 - 55582961

eMail: ritter@emmaus-soest.de

Kindertanzgruppe Dab Dabedido

Johannes Ritter

Mobil: 0176 - 55582961

eMail: ritter@emmaus-soest.de

FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Brot und Wein – unser Stärkungsraum

Katharina Haubold

eMail: haubold@emmaus-soest.de

Gebetstreffen Johanneskirche

Erika Krüger

Telefon: 02921 - 3709132

Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreis

Christel Niederschuh

Telefon: 02921 - 8653

Punkt 5-Vorbereitungsteam

Melanie Krielleke

Telefon: 02921 - 6854119

FÜR ERWACHSENE

A&O Frühstück

Pfarrer Stefan Weyer (ab 2022)

Telefon: 02921 - 73401

weyer@emmaus-soest.de

Bibelgesprächskreis

Ursula Düspohl

Telefon: 02921 - 77425

Bibelgesprächs- und Gottesdienstvorbereitungskreis

Pfarrer Kai Hegemann

Telefon: 02921 - 13251

hegemann@emmaus-soest.de

Gebetskreis

Kontakt: Klaus Matthias

Telefon: 02921-81881

Gesprächskreis der Frauen

Kontakt:Ulrike Jebe

Telefon: 02921- 30554

Ulrike Holt

Telefon: 02921 - 2479

Birgit Schenkel-Fandrey

Telefon: 02921 - 80248

Herrenfrühstück St. Thomä

Oswald Jahnig

Telefon: 02921 - 82975

ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE

Kirchenaufsicht + Führungen Hohnekirche

Dirk Elbert

Telefon: 02921 - 961919

Kirchenführungen Wiesenkirche

Eckhardt Reichhardt

Telefon: 02921 - 8744

Kirchenmäuse (Wiese)

Angelika Kehlbreier

Telefon: 02921 - 77897

mittendrin-Gottesdienstgruppe

Anne Glaremin

Telefon: 02921 - 13851

Karola Kalipp

Telefon: 02921 - 65083

eMail: kalipp@emmaus-soest.de

St. Maria in Pratis Stiftung

Dr. Judith Tornau-Opitz

Telefon: 02921 - 4248

eMail: tornau@helimail.de

FÜR SENIOREN

Senioren-Frühstückskreis

Gerda Henke

Telefon: 02921 - 8784

Senioren-Nachmittag

Pfarrer Kai Hegemann

Telefon: 02921 - 13251

hegemann@emmaus-soest.de

MUSIK

Emmaus-Kantorei

Karola Kalipp
Telefon: 02921 - 65083
kalipp@emmaus-soest.de

Jugend-Band Hashtags

hashtags@gmx.de

Kantorei an St. Maria zur Wiese

Margot Müller
Telefon: 02921 - 2554
m.m.soest@t-online.de
Dr. Judith Tornau-Opitz
Telefon: 02921 - 4248
tornau@helimail.de

Trommelgruppe

(Anmeldung erforderlich)
Regina Höpner (auch für Anmeldungen)
Telefon: 02921 - 345645
trommeln@emmaus-soest.de

Infos zu den **Hauskreisen** sind zu finden unter:
www.emmaus-soest.de > Gemeindeleben > Hauskreise



ERSTE EMMAUS-FAHRRADTOUR
Auf Einladung von Paul-Gerhardt Ludwig und Bernd Zicholl fand Anfang Mai die erste geführte Radtour der Emmaus-Gemeinde statt. 20 Menschen machten sich gemeinsam und mit ihren Rädern auf den Weg. Die Tour war ein voller Erfolg und findet mit Sicherheit eine Wiederholung.

FOTO: HOLGER BUSCH

**An der Seite
der Armen**



**Sommersammlung
4. bis 25. Juni 2022**

www.wirsammeln.de





Konfirmation Emmaus-Süd am 7. Mai 2022

Obere Reihe, Konfi-Mitarbeitende (v.l.n.r.): Friedemann Kölling, Marika Fleischer, Xenia Schigalki, Laura Erlach, Laura Risse, Sarah Schubert, Stefan Weyer, Konfirmand Samuel Paul
 Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Leni Rogner, Milena Wilde, Luna Kettler, Mathis Jüptner, Martin Hoffmann, Felix Erhard
 Untere Reihe (v.l.n.r.): Diana Ickert, Maja Benski, Julia Fester, Leonie Prinz, Liana Neufeld, Sophie Heilemann, Leon Himel

Konfirmation Emmaus-Süd am 8. Mai 2022

Obere Reihe (v.l.n.r.): Daniel Gossen, Maxim Tschagai, Dominik Göttlicher, Friedemann Kölling, Marika Fleischer, Stefan Weyer, Roman Linnik, Linus Finnenberg
 Mittlere Reihe (v.l.n.r.): David Fröhlich, Jonas Wiese, Madita Funke, Kati Berghoff, Lina Hartmann, Lara Bimpage, Sophia-Marie Göstemeyer
 Untere Reihe (v.l.n.r.): Florian Gasse, Sophie Heinmets, Mia Funke, Emily Tilke, Mette Breuer



Mika Bonse wurde am 22. Mai 2022 in der Wiesenkirche konfirmiert.



Konfirmation in Emmaus-Süd am 14. Mai 2022

Obere Reihe, Konfi-Mitarbeitende (v.l.n.r.): Friedemann Kölling, Benedikt Mistele, Laura Erlach, Xenia Schigalkin, Stefan Weyer

Mittlere Reihe (v.l.n.r.): Luca Oldenburg, Simeon Mistele, Jan Erlach, Stanislav Schigalkin

Untere Reihe (v.l.n.r.): Mia Langolf, Alia Ritter, Emma Henzel, Angelina Berge



Konfirmation in der Hohnekirche am 15. Mai 2022: Nico Frenzel, Davis Gabler, Greta Jaworski, Milena Jurcevic, Jakob Koring, Jakob Lenart, Julius Schulte, Jannis Suter, Theodor Tigges

Konfirmation in der Wiesenkirche am 22. Mai 2022: Marius Balks, Mika Bonse, Isabella Dahlhoff, Adriano de Mendonça, Tim Dunker, Matthis Eckhoff, Dean Hansel, Charlotte Haupthoff, Johanna Heimann, Lotta Heppelmann, Anna Hof, Alicia Hülsmann, Malina Hünne-meier, Mia Lammert, Laura Meyer-Dietrich, Franziska Nolte, Henri Weber *(Das Foto zeigt beide Gruppen gemeinsam.)*